

Projekt 'Raubbauholz bannen!'



Die Angaben/Antworten unten können Online unter <http://www.raubbau.info/de/info/feedbve.html> eingegeben oder per

Fax: 089-359 6622 bzw Post an: *Pro REGENWALD*, Frohschammerstr. 14, 80807 München geschickt werden.

(mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), Bonn - www.bfn.de)

An
Pro REGENWALD
Projekt 'Raubbauholz bannen'
Frohschammerstr. 14
80807 München

Helf mit, den Raubbau stoppen!

Wir wollen Transparenz fördern und Hilfestellung geben für Holz- (produkt)käuferInnen. Welche Geschäfte informieren über die Herkunft ihrer Holzprodukte? Welche setzen sich aktiv gegen den Raubbau und die Zerstörung der Wälder ein? Wo wird man hingehalten oder gar belogen? Diese Angaben machen wir auf www.raubbau.info öffentlich, wir nutzen sie auch, um zu erkennen, bei welchen Geschäften Informationsbedarf besteht. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, brauchen wir die Unterstützung vieler, die selbst Erfahrungen gemacht haben und diese teilen wollen.

Bitte lasst uns wissen, welche Aussagen Gespräche und euere Erfahrungen beim Holzkauf beschreiben:

- Dem unten genannten Unternehmen (oder meinem Ansprechpartner) ist bekannt, dass der Handel mit Holz aus Raubbau und illegalem Einschlag ein großes Problem darstellt und solche Produkte auch nach Deutschland und in den hiesigen Handel gelangen
- Mir wurde vermittelt, dass sich das Unternehmen von zerstörerischer (Regen-) Waldnutzung und illegalem Einschlag distanziert.
- Das Unternehmen möchte seinen Kunden nur Holz und Holzprodukte aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung und aus legaler Holzernte anbieten.
- Das Unternehmen hätte Interesse daran, eine Selbstverpflichtungserklärung für die Verwendung und den Vertrieb ausschließlich nachhaltig erzeugter Hölzer und Holzprodukte zu unterzeichnen.
- Das Unternehmen regt dies in seinem (Handels-)Verband an und verfolgt es weiter. Der Verband ist:
- Das Unternehmen gibt an, jetzt schon in Ausschreibungen von Lieferanten einen Herkunfts- und Legalitätsnachweis zu verlangen.
- Das Unternehmen wünscht weitere Informationen zu den Themen Raubbau und illegaler Einschlag und Handel, z.B. wie es sicherstellen kann, nur legal geschlagenes Holz von seinen Lieferanten zu beziehen.
- Das Unternehmen würde gerne die Broschüre "Raubbau-Holz" verbreiten. Bitte schicken Sie an die unten angegebene Adresse Exemplare. (Kostenbeteiligung wäre nett, bei größeren Stückzahlen die Firma drum bitten).
- () **Raubbau-Status:** Hierzu soll man Punkte für das Verhalten bzw die Bemühungen des Unternehmens in der Raubbaufrage vergeben. Was war der Eindruck, die Punkte-Skala reicht von 1-7 (nur 1 Punkt erhält der nachgewiesene Raubbauer. 7 Punkte erhält das Unternehmen, bei dem alles in Ordnung ist).
- () **Transparenz:** Fragestellung hier ist 'wurde ich gut informiert und wurden alle meine Fragen zufriedenstellend beantwortet'? Oder hatte ich den Eindruck mein Gesprächspartner war schlecht informiert oder hat ausweichend geantwortet. Die Punkte-Skala reicht von 1-6 (Nur 1 Punkt erhält wer ausweicht oder gar schwindelt, 5 Punkte erhält das Unternehmen mit der transparenten Information - Details siehe Seite 2.)

Bewertungsdetails siehe Rückseite

Firma

Meine eigenen Daten:

.....
Ansprechpartner (Vorname, Name)

.....
Vorname, Nachname:

.....
Funktion

.....
PLZ, Ort

.....
Straße

.....
Tel:

.....
PLZ, Ort

.....
Email:

.....
Tel:

.....
Bemerkung:

Erläuterung zur Erhebung und zur Bedeutung der Daten

Mittels Fragebogen und umfangreichen telefonischen Rückfragen und Gesprächen in Geschäften wurde und wird weiterhin Information zusammengetragen, die dokumentiert, wie sich Handel und Handwerk mit der Raubbauproblematik auseinandersetzen.

Um dies in geeigneter Form dokumentieren zu können wurden zwei Parameter eingeführt: der '**Raubbau-Status**' und die '**Transparenz**'. Ersterer beschreibt entsprechend der unten dargestellten Liste, wie sich das Unternehmen zur Raubbauproblematik stellt, bzw. was dagegen unternommen wird. Der zweite Parameter dokumentiert, wie das Unternehmen in der internen (MitarbeiterInnen) und externen (KundInnen) Kommunikation die eigene Rolle bzgl. und zur Abstellung der Problematik darstellt.

Die in der Liste dokumentierten Angaben sind subjektiv, so subjektiv wie Eindrücke und Erfahrungen von Kunden beim Besuch in Geschäften und Gesprächen mit Firmenvertretern sind. Die zugrunde liegenden Informationen wurden in mehreren unabhängigen Schritten recherchiert: Ein Anschreiben an alle Firmen mit Beschreibung des Vorhabens sowie der Bitte um Beantwortung eines Fragebogens, gefolgt in den meisten Fällen von telefonischen Befragungen und stichprobenartigen Besuchen und Gesprächen in Geschäften.

Legende '**Raubbau-Status**'

- 1 Unternehmen war/ist nachgewiesen an Raubbau oder illegalen Geschäften beteiligt.
- 2 Unternehmen hat kein Interesse, sich zum Thema Raubbau/illegaler Holzhandel auszutauschen und verweigert die Teilnahme an der Aktion dagegen obwohl Ausmaß der Zerstörung und Wichtigkeit der Aktion kommuniziert wurde. Das Unternehmen vermittelt nicht, was es zur Unterbindung des Handels mit illegalen Holzprodukten sonst unternimmt.
- 3 Dem Unternehmen ist die Raubbauproblematik bekannt, es ergreift bisher aber KEINE Maßnahmen zur Unterbindung des Problems und/oder ist noch in der Positionsfindung.
- 4 Zu dem Unternehmen liegen bisher keine Daten vor.
- 5 Unternehmen hat die Raubbauproblematik erkannt, es will Maßnahmen zur Abstellung ergreifen.
- 6 Dem Unternehmen ist die Raubbauproblematik bekannt, es bezieht vorwiegend aus der Region oder FSC-zertifiziert.
- 7 Das Unternehmen setzt sich vorbildlich für nachhaltige Waldbewirtschaftung und gegen den Raubbau ein.

Legende '**Transparenz**'

- 1 Als Interessent/Kunde gewinnt man den Eindruck, irgendwelche Geschichten zur Ablenkung erzählt zu bekommen oder dass man gar beschwindelt wird.
- 2 Der Kunde/Anfrager wird hingehalten, Firmenvertreter sind ahnungslos, schlecht informiert und können zu der Herkunft der Produkte keine detaillierten Angaben machen.
- 3 Über das Unternehmen liegen keine verlässlichen Angaben zu diesem Kriterium vor.
- 4 Das Unternehmen bemüht sich, MitarbeiterInnen lernen dazu, Kooperation mit dem Raubbau-Projekt möglich.
- 5 Das Unternehmen kann und will (alle) Fragen kompetent beantworten. Es geht aktiv mit der Schlüsselrolle als Mittler zwischen Kundschaft und Herkunftsregion bzw. -umständen um und nutzt im Bedarfsfall das Beratungsangebot von raubbau.info.
- 6 Das Unternehmen erklärt offen und ehrlich, dass ihm die Raubbauproblematik egal ist und es deshalb auch kein aktives Interesse an nachhaltig gewonnenen Hölzern (aus Region und/oder zertifiziert) hat.